



Virtopsie ist Autopsie am Bildschirm

Die ypsilonförmigen Frakturlinien am Schädel sind in der 3D-Rekonstruktion von Tomographiedaten gut sichtbar. Diese virtuelle Autopsie kommt ohne Skalpell aus.

MEDIZIN 12



Mit 68 Jahren soll nicht Schluß sein

Für den Internisten Dr. Günter Etrich aus der Nähe von Heidelberg kommt der Entzug der Zulassung einer entschädigungslosen Enteignung gleich.

WIRTSCHAFT 18

GESUNDHEITSPOLITIK

KBV-Chef contra Kassen-Staat



Dr. Richter-Reichhelm wehrt sich vehement gegen Forderungen, die ärztliche Selbstverwaltung zu entmachten.

6

Mit Substitution gegen die Sucht

Eine Studie der KV Pfalz zeigt, daß die Erfolgsquote bei der Methadonsubstitution gestiegen ist.

8

MEDIZIN

Spermaqualität bei Radlern



Lange Strecken und Skrotalerwärmung beim Radfahren hatten in einer Studie kaum Einfluß auf die Spermienqualität.

14

Test auf okkultes Blut im Stuhl

Die Rate an jährlichen Darmkrebstoten läßt sich um 30 Prozent verringern, wenn auf okkultes Blut getestet wird.

15

WIRTSCHAFT

Preiskampf hinter dem Komma

Die Euro-Einführung wird die Preiskämpfe an den Tankstellen entfachen. Es geht um Stellen hinter dem Komma.

19

Sprunghaftes Wachstum

Der internationale Markt für Biochips soll bis zum Jahr 2007 auf das siebenfache anwachsen.

22

Ich lese die Ärzte Zeitung täglich ...

Hausärzte sind die wichtigste Info-Quelle zum Thema Apoplexie

Fragebogen-Studie bestätigt: Aufklärung tut Not

WUPPERTAL (mal). Hausärzte sollten nicht zögern, älteren Patienten immer wieder einmal typische Schlaganfall-Symptome und das richtige Verhalten beim Auftreten dieser Symptome zu erläutern. Viele Risikopatienten sind sich nämlich ihres erhöhten Risikos nicht bewußt.

Das melden jetzt Ärzte um Professor Ingo Füsgen von den Geriatrischen Kliniken in Wuppertal. Die von 50 Patienten in Fragebögen erhobenen Daten bestätigen für sie, daß selbst Patienten mit einem durch absolute Arrhythmie bei Vorhofflimmern erhöhten Apoplexie-Risiko oft erstaunlich wenig zum Thema Schlaganfall wissen. Die meisten Befragten hätten aber gerne mehr Informationen dazu, und zwar nicht nur über Zeitschriften und Fernsehen, sondern bevorzugt vom Hausarzt (EuroJGer 3, 2001, 131). Die Studie

wurde bei 50 stationären Kranken im Alter von durchschnittlich 80 Jahren ohne Apoplexie in der Anamnese gemacht. Einige für die Beratung wichtige Ergebnisse:

■ 62 Prozent der Patienten konnten bei einer Frage ohne vorgegebene Antwortmöglichkeiten kein Schlaganfall-Symptom nennen.

■ 74 Prozent der Befragten kannten keinen Risikofaktor, obwohl bei 72 Prozent von ihnen außer dem Vorhofflimmern ein zusätzlicher Risikofaktor vorlag. Nur acht Prozent nannten als Risikofaktor spontan die Hypertonie.

■ Bei Schlaganfall-Warnzeichen würden nur 18 Prozent sofort Kontakt mit einer Klinik aufnehmen.

📧 Weitere Informationen zum Thema Schlaganfall gibt es im Web unter www.aerztezeitung.de oder unter www.schlaganfall-hilfe.de

Private reichen für Praxis nicht aus

NEU-ISENBURG (eb). Ärzte, die sich überlegen ihre Kassenzulas-

Mehr Rechte für Pa

Bundesregierung plant aber kein eig

KÖNIGSWINTER (vdb). Bei den heitswesen“ weiteren Reformen im Gesund daß die in



Die Beine im Amar-Jy

Polio

NEU-ISEN tag ist We Neuinfekt letzten Ja 1988 sind den zwölf ein Proze Verbreitun Initiative z lio-Viren o 2005 soll P